

**Abschätzung, welche Rückzahlung die Anleger im Falle einer zeitnahen Auflösung des
Fonds Wattner SunAsset 4 GmbH & Co. KG zu erwarten hätten**

Entsprechend dem Umlaufbeschluss der Gesellschafter der Wattner SunAsset 4 GmbH & Co. KG vom 14.05.2014 (Beschlussfassungspunkt 5) gibt die Geschäftsführung nachfolgend eine aktuelle Abschätzung ab, welche Rückzahlung die Anleger im Fall einer zeitnahen Auflösung des Fonds zu erwarten haben.

Während die laufenden Kosten des Fonds bereits stark reduziert wurden, und auch Wattner im gleichen Anteil mit den Anlegern auf laufende Vergütungen verzichtet, sind die Vergütungen und Kosten aus der Platzierungsphase in Höhe von 17,65%, insbesondere für die Einwerbung des Eigenkapitals inkl. Agio sowie die Konzeption des Fonds, zzgl. initialer Anschaffungs- und Herstellungskosten für die Projektentwicklung, -prüfung und -vermittlung in Höhe von 0,95%, mithin insgesamt 18,6% des Eigenkapitals der Gesellschaft (siehe Verkaufsprospekt Seite 32, Zeilen 2 bis 9) bereits angefallen.

Diese Vorabkosten werden konzeptgemäß Jahr für Jahr durch die Erlöse der Gesellschaft vor Auszahlungen an die Anleger kompensiert. Bei einer Laufzeit von 5 Jahren werden damit 3,72% der Vorabkosten durch die jährlichen Erlöse getragen. Bei einer angenommenen zeitnahen Auflösung des Fonds zum Ende 2014 (nach 2 Jahren Laufzeit und mit 3 Jahren Restlaufzeit) würden damit 11,16% der Einlagen verloren sein, mit der Folge einer Rückzahlung von maximal 88,84%.

Darüber hinaus sieht das Konzept der Gesellschaft grundsätzlich eine vorzeitige Auflösung nicht vor. Das Eigenkapital ist in Projekte eingebunden, die dann sehr kurzfristig veräußert werden müssten. Ob bei kurzfristigen Verkäufen der laufenden Solarkraftwerke ein potentieller Käufer den jeweils angemessenen Kaufpreis zahlen würde, kann derzeit nicht abschließend beurteilt werden und ist mit nicht unerheblichen Risiken verbunden, die letztendlich zu Lasten der Anleger gehen würden.. Auf keinen Fall jedoch würde ein Käufer die oben beschriebenen Vorabkosten des Fonds als Bestandteil des Kaufpreises übernehmen. Besonders negative Auswirkungen kann ein kurzfristiger Verkauf zusätzlich im Fall von unfertigen Projekten haben, da hier entsprechende gegebenenfalls noch vorhandene Fertigstellungsrisiken mit in die Bewertung einfließen würden und außerdem noch kein laufender Erlös bei der Ermittlung eines Verkaufspreises mit herangezogen werden kann. Vor diesem Hintergrund ist unseres Erachtens davon auszugehen, dass sich die Rückzahlungen an die Anleger durch einen schnellen Projektabverkauf voraussichtlich eher verschlechtern würden.

An dieser Stelle möchten wir auch noch einmal darauf hinweisen, dass der Fonds bisher alle Projekte trotz des widrigen politischen und wirtschaftlichen Umfeldes verlustfrei durchführen konnte. Das Eigenkapital der Anleger ist auch unter Berücksichtigung der Vorlaufkosten - in neuen Projekten oder laufenden Sachwerten mit Bestandsvergütung - gesichert und die Vorlaufkosten werden mit der aktuellen Ausrichtung des Fonds auch weiterhin stetig verdient.

Köln, den 04.08.2014



Ulrich Uhlénhut
(Wattner 4 Verwaltungs GmbH)